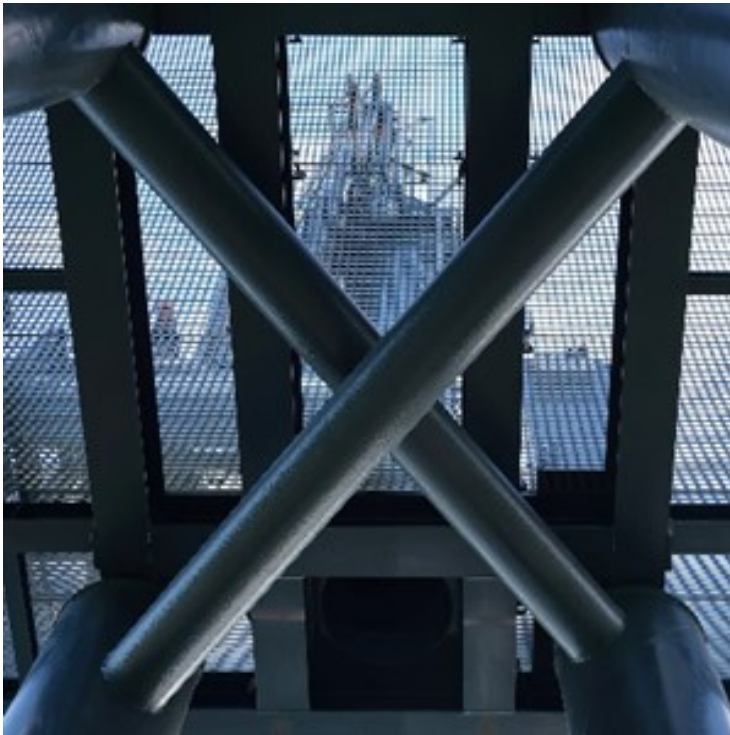


Bildpaar-Nummer: 002

Zwischen Saugturm und Weinreben: Die Kunst der geometrischen Komposition.



22WFNR2230Saugturm, 80 x 80 cm Foto auf Leinwand, 200 €

Auch wer mit dem Titel „Saugturm“ nicht viel anzufangen weiß, sieht auf dem Foto ein Kreuz von verankerten Rohren und hinter einem engmaschigen Stahlgitter die Silhouette eines Schiffs- oder Industrieaufbaus. Romantisch im engen Sinn des Wortes ist dieser Bildausschnitt sicher nicht, in seiner geometrischen Anordnung jedoch eine bewusste ästhetische Komposition. Sie könnte einen Ausblick auf einen der rheinischen Industriehäfen bieten.

Auf den ersten Blick ganz anders bietet sich das Bild „Bopparder Hamm“ dar. Hier haben wir ebenfalls einen Ausschnitt vor uns, dieses Mal einen Weinberg in strahlendem Herbstgold. Die gestriegelten Reihen der Weinstöcke verlaufen aber in unterschiedlichen Richtungen,

22WFNR3130Bopparder Hamm, 60 cm x 60 cm Foto auf Leinwand, 150 €

so dass sich auch hier ein geometrisches Muster ergibt.

Die Farben der beiden Bilder könnten unterschiedlicher nicht sein, im einen Fall Schattierungen von Grau mit etwas Blau, im andern Fall ein Rausch in Gelb und Grün. Ansonsten sind sie jedoch einander nicht nur in ihrem Ausschnittcharakter, ihrer Geometrie und ihrer Ästhetik vergleichbar. Auch wenn der erste Blick einen Gegensatz zwischen Industrie und Natur erkennen mag, so sieht doch der zweite Blick in beiden Bildern eine durch und durch domestizierte Natur, einmal von Wasser und Luft und einmal von Landschaft und Erde.



RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen



Helmut Wagner
TNNR: 022

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen



Helmut Wagner
TNNR: 022

Bildpaar-Nummer: 003

Schrott und Sakral: Die Dualität von Profanem und Göttlichem.



Sepiatöne in bräunlich-gelblicher Farbgebung beherrschen das Foto „Rost“. Die Kralle eines Greifarms hebt verrostetes Altmetall-Gekröse vermutlich aus dem Laderaum eines dieser Schrottschiffe, wie man sie immer wieder den Rhein entlangfahren sieht, in die Luft. Rechts im Bild türmt sich ein Berg desselben Materials auf, während der Hintergrund fast mit den Konturen der Schiffswand verschmilzt.

Im zweiten Foto „Wernerkapelle Bacharach“ beherrschen ganz ähnliche Farben die Szenerie, nur eine etwas hellere Farbgebung und einige orangerote Lichter beleben sie stärker.

In einer anonym-natürlichen Umgebung von angedeuteten Bäumen und Sträuchern ist die Ruine der Bacharacher Wernerkapelle zu erkennen, die in ihrer klaren gotischen Struktur ein Juwel der mittelrheinischen Architektur darstellt. Unwirklich wie eine Fata Morgana schwebt sie im mehr oder weniger ungestalteten Raum.

Obwohl sie in ihrer Farbgebung durchaus vergleichbar sind, zeigen die beiden Bilder ganz unterschiedliche Motive. Die Kluft zwischen der profanen Schrottverwertung und der erhabenen Gotik ist immens. Und doch handelt es sich beide Male um Artefakte mit einer Geschichte, das eine Mal um geschreddertes Altmetall, das einem Recyclingprozess zu neuer Funktion entgegenzieht, das andere Mal um ein göttliches Bauwerk, das seine Wurzeln im Antijudaismus lange verbrämt hat.



RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen



Walter Nussbaum

TNNR: 041

Also, was verbinde ich mit dem Wort Rheinromantik? „Ein malerisches · pittoreskes · verträumtes Gefühl, was ich letztendlich cleveren Marketingbüros und altbekannten Protagonisten wie Goethe, Hölderlin, Kleist, Turner und Brentano verdanke.“

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen



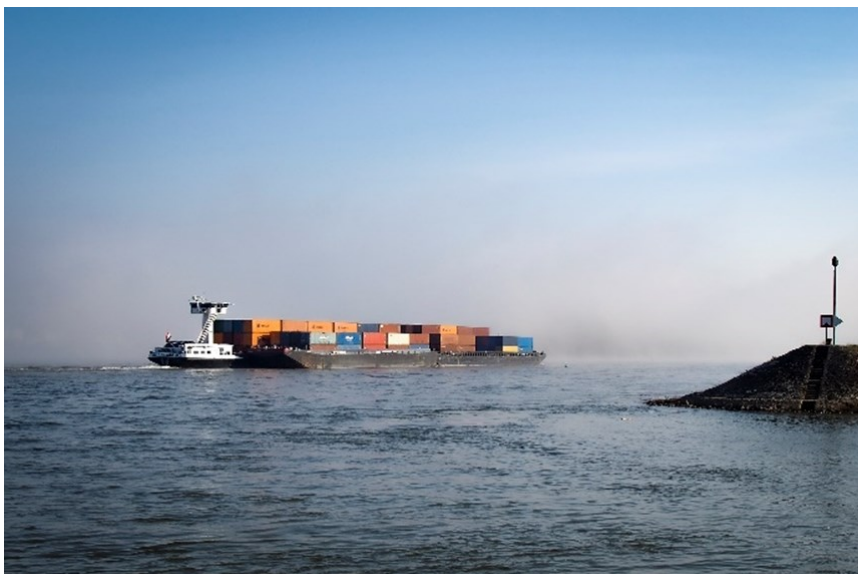
Walter Nussbaum

TNNR: 041

Also, was verbinde ich mit dem Wort Rheinromantik? „Ein malerisches · pittoreskes · verträumtes Gefühl, was ich letztendlich cleveren Marketingbüros und altbekannten Protagonisten wie Goethe, Hölderlin, Kleist, Turner und Brentano verdanke.“

Bildpaar-Nummer: 006

Unendliche Horizonte: Der Rhein in seiner majestätischen Weite.



14WFNR2232Schiffsromantik 2022 , 75 x 50 cm Spannrahmen, ohne Passepartout, 200 €

mel sogar noch stärker korrespondieren. Ein heimkehrendes Ausflugschiff durchbricht gerade die Grenze zur blutroten Spiegelung eines ebenso farbigen Sonnenuntergangs. Romantisch ist der dramatische Himmel sicher, der zwei Drittel des Bildes einnimmt, aber das menschenleere Geisterschiff und das unwirtliche Ufer verleihen der Komposition auch eine mysteriöse Note.

Gleich zweimal haben wir es bei den beiden Bildern mit einem Rhein zu tun, der in seiner Ausdehnung grenzenlos scheint und deshalb eher an ein Meer als an einen Fluss oder Strom denken lässt. Damit entfällt ein Motiv, das den Rheinromantikern so lieb und teuer war, dass sie bei seiner Wiedergabe auch Übertreibung nicht scheuten. Von den felsigen und schroffen Anhöhen des Mittelrheintals als einem der wichtigsten Embleme der Rheinromantik ist in beiden Bildern nichts zu sehen.

„Schiffsromantik“ zeigt den Rhein wie ein Meer, das nur durch das Ufer begrenzt wird, auf dem der Fotograf sich befindet. Erst bei genauem Hinschauen kann man durch den Dunst einen Berg erahnen. Auch wenn man den Titel wörtlich nimmt und nicht als ironische Replik auf die Fischerboote der Rheinromantik versteht, dann unterläuft das Foto immer noch die Erwartungen, weil es eher die Sehnsucht nach Süden, Freiheit und Abenteuer als nach binnenländischer Beschaulichkeit weckt.

Wie ein Meer erscheint der Rhein auch in „Binger Hommage an Joseph Mallord William Turner“, weil Wasserfläche und Him-



49WFNR2270Binger Hommage an Joseph Mallord William Turner,

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen

Ekkehard Wulff
TNNR: 014
"Irgendwie hat der Rhein mich schon immer fasziniert!"

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen

Mehrnosh Käcker
TNNR: 049
Besonders die romantische Sicht auf den Rhein, die durch Künstler wie William Turner, einem Vertreter der Romantik, festgehalten wurde, fasziniert und inspiriert uns. Die einzigartige Kulturlandschaft des Mittelrheintals ist eine Quelle der Kraft und Inspiration für uns."

Bildpaar-Nummer: 007

Vom Volksnutzen zur Feudalherrschaft: Rheinische Kontraste.

Das Foto „Kommunikation“ bildet eine der alten englischen Telefonzellen ab, wie sie heute - meist in ihrer gelben



deutschen Version - häufig genutzt werden, um ausrangierte Bücher künftigen Lesern zur Verfügung zu stellen. Das Besondere an dieser kleinen Bücherei ist, dass sie in einem umfriedeten Bezirk direkt am Ufer des Rheins steht, auf dem gerade ein Kohlefrachter vorbeizieht. Die umgewidmete Telefonzelle vermittelt mit der bürgernahen Idee dahinter eine Art Romantik in modernem Gewand.

Auf dem zweiten Bild „Mäuseturm“ ist der gleichnamige Turm auf einer Insel bei Bingen zu sehen. Wir befinden uns im Frühling oder schon Sommer, und obwohl Wolken den Himmel verhängen, scheint durch ein Loch die Sonne auf den Binger Mäuseturm. Es ist eine beschauliche Szenerie, die durch die belaubte Natur und die Ruine der Burg Ehrenfels am gegenüberliegenden Rheinufer noch unterstrichen wird.

In diesem Bildpaar haben wir - sozusagen - zwei Türme am oder im Rhein vor uns. Obwohl die knallrote Telefonzelle optisch wie ein zeitgenössischer Störfaktor im bekannten



22WFNR2034Kommunikation, Foto auf Leinwand 60 x 80 cm, 180 €

4WFNR2173Mäuseturm 80 x 60 cm Acryl auf Leinwand, 260 €

Ensemble der Romantikmotive wirkt, steht sie im Sinn einer menschenfreundlichen, kommunikativen und partizipativen „Volksnähe“ dem Geist der Romantik viel näher als der Mäuseturm. Der Mäuseturm war zu seiner Zeit eine Zollstation, deren Einnahmen von den jeweiligen Herren beansprucht wurden und wohl kaum dem Volk zugute kamen.

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen



Helmut Wagner



Von Koblenz nach Bingen auf der Autobahn? Für mich kaum vorstellbar. Ohne Eile das Rheintal mit seinen landschaftlichen Schönheiten, imposanten Burgen, Weinbergen und malerischen Orten am breiten Fluss zu erleben, ist ein großer Genuss. Traditionelle Feste pflegen altes Brauchtum. Verkehr und Lärm auf Straße, Schiene und Wasser, Zersiedelung, Bebauung und Niedrigwasser kontrastieren das Empfinden, sind aber nicht wegzudenken.

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen



Angelika Bender

TNNR: 004

Rheinromantik ist für mich die Vielfalt der abwechslungsreichen Wanderungen, ausgedehnte Radtouren von Koblenz bis Bingen oder eine Schifffahrt auf dem Vater Rhein.

Bildpaar-Nummer: 009

Von der Martinskirche zur Ehrenfels: Ein Dialog zwischen Realität und Romantik.



22WFNR2170Martinskirche Oberwesel, 80 x 60 cm 75 * 50 cm Foto auf Leinwand, 200 €

Das Foto „Martinskirche Oberwesel“ unterläuft mit Lust alle Erwartungen. Statt auf schlanke, hochragende Burgen blickt man auf eine gedrungene, tiefliegende Kirche, die sich in Wirklichkeit gar nicht in einer Senke befindet. Der Eindruck ergibt sich nur aus der Perspektive des Fotografen, der überdies einen hässlichen Sandhaufen in den Vordergrund von Kirche und Weinbergen rückt.

Die Malerei „Ehrenfels“ hingegen orientiert sich an der Malerei der Rheinromantik. Die Burg, der Strom und die Rheinberge verbinden

sich zu einer harmonischen Einheit, die durch den farbigen Weinberg im Vordergrund, die längliche Insel inmitten des Rheins und die zarten Schleierwölkchen belebt wird. Auch der flüchtige, verwischt oder verwaschen wirkende Malstil trägt zum stimmungsvollen Gesamteindruck bei.

Während das Foto seine distanzierte Haltung zur Rheinromantik deutlich vorträgt, kommt die Malerei auf eine viel konventionellere Weise daher. Trotzdem hütet auch sie sich vor Nachahmung oder gar Kitsch. Die Szenerie ist trotz der schweren Burgmauern so luftig und leicht, als sei die ganze Romantik eine Illusion - was sie auch war - und könne auf einmal davonfliegen und verschwinden.



9WFNR2105Ehrenfels 70 x 70 cm Acryl auf Leinwand, 180 €

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen



Helmut Wagner

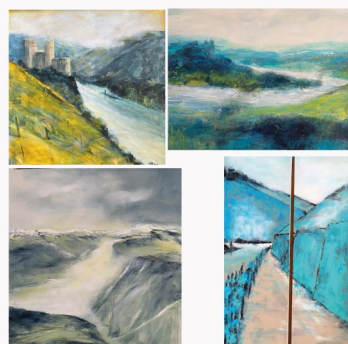


TNNR: 022

Von Koblenz nach Bingen auf der Autobahn? Für mich kaum vorstellbar. Ohne Eile das Rheintal mit seinen landschaftlichen Schönheiten, imposanten Burgen, Weinbergen und malerischen Orten am breiten Fluss zu erleben, ist ein großer Genuss. Traditionelle Feste pflegen altes Brauchtum. Verkehr und Lärm auf Straße, Schiene und Wasser, Zersiedelung, Bebauung und Niedrigwasser kontrastieren das Empfinden, sind aber nicht wegzudenken.

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen



Christa Thesen

TNNR: 009

Trotz aller zivilisatorischen Störungen gibt es immer noch, die Rheinromantik. Ihre klassischen Motive sind nach wie vor vorhanden. Es gilt jedoch einen Brückenschlag von einer verklärten Romantik zur Moderne zu finden und einen zeitgenössischen Blick auf den Mythos Rhein zu werfen.

Bildpaar-Nummer: 009.1

Rhein bei Nacht: Koblenzer Lichter und Trechtingshausens Abendglühen .



68WFNR3121Koblenzer Licht, 120 x 80 cm Foto auf Leinwand, 120 €

Das Foto „Koblenzer Licht“ inszeniert - mit langer Belichtungszeit - ein nächtliches Lichtspektakel am Koblenzer Himmel. Es bietet von einem Hafengelände aus eine ungewohnte Perspektive, die den Blick auf den Strom, die Koblenzer Innenstadt und vor allem die Festung Ehrenbreitstein freigibt. Die grünliche Hafengebeleuchtung im Vordergrund, die bunte Lichtspur eines Lastkahns, ein weißes Laserlicht über Koblenz, der nachtblaue Himmel über der ganzen Szenerie und ein rot-violettes Lichtkissen über der Festung fesseln den Betrachter mit ihrem Hyperrealismus.

Ähnlich dramatisch präsentiert sich in Weitwinkelperspektive das Foto „Rheinromantik von Trechtingshausen aus“. Es zeigt jedoch ein ganz anderes

Farbspektrum und überdies keine Kultur- und Industrie-, sondern eine reine Naturlandschaft. Ein flacher Wolkenhimmel in Orange-Rot liegt über der dunklen Schüssel des Rheins, und nur ein paar harmlose Wölkchen und türkise Wolkenlöcher verflüssigen den harten Kontrast von Land und Himmel.

Beide Bilder sind auf den Licht- und Farbeffekt aus, und bei beiden konterkariert dieser Effekt in gewisser Weise die Vorstellung, die man sich von der Romantik macht. Auch die Naturlandschaft ist farbstark und nicht etwa anheimelnd oder lieblich in Szene gesetzt. Vom roten Wolkenhimmel geht sogar fast etwas Unheimliches aus, aber schließlich gehört auch das Unheimliche - als Spiegel der Seele - in die Romantik hinein.



34WFNR3042Rheinromantik von Trechtingshausen 120 x 80 cm Foto auf Leinwand, 250

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen

Horst Dostert

TNNR: 068

Stimmungen und Eingebungen werden von meinem photographischen Auge selektiert und ich erfasse den Augenblick, der nicht wiederholbar ist.

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen

Norbert Schöck

TNNR: 034

Die Rheinromantik, die sich durch das Spiel von Licht und Farben in den nächtlichen Szenerien, den Feuerwerken und den Nachtpanoramen manifestiert, wurde zu einem wichtigen Thema in meiner Fotografie."

Norbert Schöck

Hobbyfotograf

Bildpaar-Nummer: 011

Stille Zeugen: Morgendämmerung in Rüdesheim und preußische Monumentalität in Koblenz.



14WFNR2102Drosselgasse, 60X 80 cm, 200 €

noch vom Niederwalddenkmal bei Rüdesheim übertrumpft wird. Allein der Sockel und nicht das Reiterstandbild Kaiser Wilhelms I. in der Höhe ist zu sehen. Man könnte fast an den Aufgang zu einer Gruft denken, so steinern und leblos wirkt das Bauwerk, das sich mit Pfeilern und Ketten von der Natur vor und hinter ihm abschottet.

Es handelt sich um ein Paar von Ansichten äußerster Verlassenheit. Bei der Drosselgasse wird die Menschenleere nur ein vorübergehender Zustand sein, der ein Ende findet, wenn die Rollläden hochgezogen und die Restaurants wieder geöffnet werden.

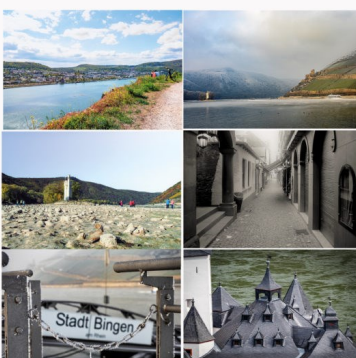
Der steinerne Sockel wiederum bleibt unnahbar, kann aber auch nicht verhindern, dass sich Sonnenstrahlen auf seiner Marmortreppe niederlassen und den Durchblick in eine dunstig-herbstliche Parklandschaft erhellen.



10WFNR2092Denkmalsockel am Deutschen Eck, 60 x 40 cm Foto auf Leinwand, 200 €

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen



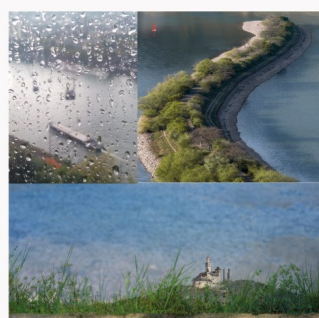
Ekkehard Wulff

TNNR: 014

"Irgendwie hat der Rhein mich schon immer fasziniert!"

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen



Christine von Glyschinsky

TNNR: 010

Ja es gibt sie, die Rheinromantik! Man kann sie genießen, man kann sich ihr hingeben, man sollte sich allerdings auch daran erinnern, dass „rosarote Brillen“ ihre Umgebung nicht nur verzaubern sondern auch sehr verzerrt und eigenwillig interpretieren - ganz im Sinne ihrer Konstrukteure.

Bildpaar-Nummer: 025

Von himmlischer Reflexion zu erdiger Realität: Zwei Ansichten des Mäuseturms.



11WFNR2171Mäuseturm im Wolkenbett, 75 x 50 cm Foto auf Leinwand, 200 €

sein? Das Zufällige könnten die blühenden Pflanzen sein, die sich im Vordergrund zwischen Felsbrocken und auf einem Schutthaufen ihren Weg nach draußen gebahnt haben. Vielleicht wird es aber auch durch die Kombination von Schutt und Turm repräsentiert, die für die Vergänglichkeit menschlicher Bauwerke steht.

Ein weißer Turm schafft die einzige Ähnlichkeit zwischen den beiden Bildern. Im einen Fall haben wir es vor allem mit einem Bild von Himmel und Wasser zu tun, während im andern Fall weder Himmel noch Rhein eine Rolle spielen. Das Bild zeigt vielmehr eine dynamische Natur, die unbeachtet herumliegende Artefakte früherer Zeiten zu ihrem eigenen Habitat macht und damit das künftige Schicksal des Turms vorwegnimmt.

Das Foto „Mäuseturm im Wolkenbett“ bildet den titelgebenden Mäuseturm im spätherbstlichen Sonnenschein ab, aber das Interesse der Kamera gilt mindestens genauso der Formation dicker weißer Haufenwolken am blauen Himmel und ihrer Spiegelung im Rhein. Der Rhein wirkt wie eine spiegelglatte Eisfläche. Der Blick des Betrachters schlittert darüber bis zum Horizont, wo er von einer Rheinkurve gestoppt wird.

Was mag mit dem Bildtitel „Das Zufällige und das Wesentliche“ gemeint



72WFNR3139Das Zufällige und das Wesentliche, 120 x 70 cm Öl auf Leinwand, 260 €

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen



Dagmar Weeser

TNNR: 011

Ich integriere in meinen Gemälden zur Rhein!Romantik? 2029 immer Dinge aus der Natur, wie z. B. kleine Rheinsteine oder Sand oder kleine Äste etc.

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen



Mali Schaeffe

TNNR: 072

RHEIN! ROMANTIK? sind seit Jahren 2 Begriffe, die sich im Rheintal augenfällig selbst erklären z.B. durch die realen Naturschönheiten des „Welterbe Mittelrhein“ oder auch durch die wohlthuenden Emotionen einer nostalgischen Sehnsucht nach Idylle in gemüthlicher Geborgenheit!

Bildpaar-Nummer: 035

Nebelverhangene Träume und stählerne Wege: Ein rheinisches Doppelporträt.

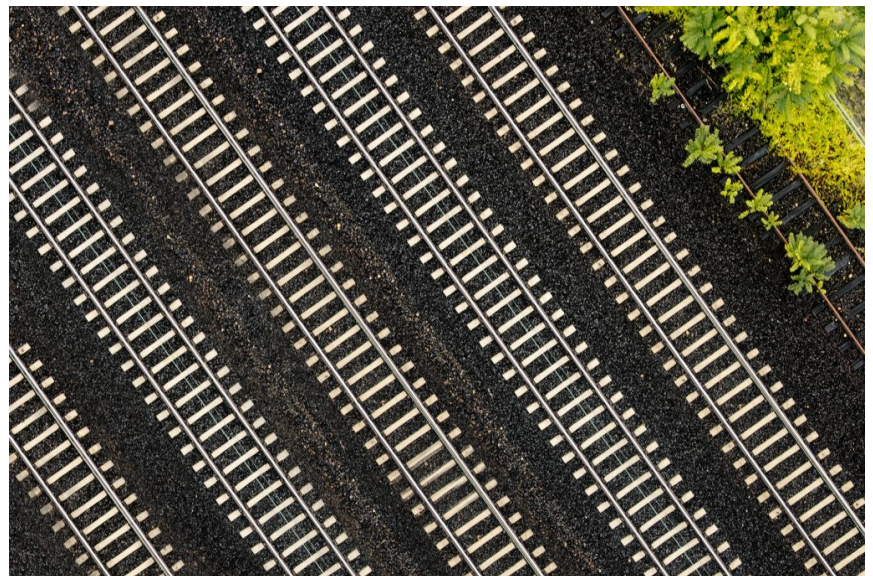


41WFNR1069Gegenüber Boppard, Foto auf Leinwand 70 x 40, 350 €, 250 €

Wie eine vergilbte Fotografie mutet das Foto „Gegenüber Boppard“ nur in seiner Farbgebung und nicht aufgrund seiner Komposition an. Am rechten Bildrand zeigt sich eine beschauliche dörfliche Szene, während der Hauptteil des Bildes von einem milchig-dunstigen Licht beherrscht wird, hinter dem man nur schwach eine Ortschaft und die Rheinberge erkennt. Es mussten wohl Tausende und Abertausende Fotos von immer denselben Motiven bei

immer demselben Sonnenschein geschossen werden, bevor man heute mit solcher Verve wieder an William Turner als den Großmeister von Farbe, Luft und Licht anschließen konnte.

Ganz anders das zweite Foto „Schienen bei Koblenz“, auf dem die Schienen den größten Teil des Bildes einnehmen und der Natur nur ein kleines Eckchen in der rechten oberen Bildecke überlassen. Ihre diagonale Regelmäßigkeit löst das beruhigende Gefühl von Ordnung aus und erinnert an die zügige Erschließung des Rheintals durch Eisenbahn und Dampfschiff vor bald zweihundert Jahren. Zugleich stellt sich jedoch der durchaus beunruhigende Gedanke an die heutige Unordnung ein, die von der Überlastung des Schienenverkehrs, den Lärm der Gütertransporte und den Verspätungen der Anschlusszüge geprägt ist.



41WFNR1202Schienen bei Koblenz, Foto auf Leinwand 70 x 80, 300 €

Das Bildpaar stellt ein nebliges Rheinidyll einer scharf konturierten Moderne gegenüber. Beide Fotos sind, jeweils für sich betrachtet, schön in dem Sinn, dass sie das Vergangene und das Gegenwärtige in einer jeweils perfekten Ordnung zu zeigen scheinen. Und doch hat der Betrachter zugleich vor Augen, wie inszeniert die dörfliche Beschaulichkeit auf dem ersten Foto ist und wie raumgreifend sich die fortschreitende Denaturierung auf dem zweiten Foto darstellt.

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen



Walter Nussbaum

TNNR: 041

Also, was verbinde ich mit dem Wort Rheinromantik? „Ein malerisches · pittoreskes · verträumtes Gefühl, was ich letztendlich cleveren Marketingbüros und altbekannten Protagonisten wie Goethe, Hölderlin, Kleist, Turner und Brentano verdanke.“

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen



Walter Nussbaum

TNNR: 041

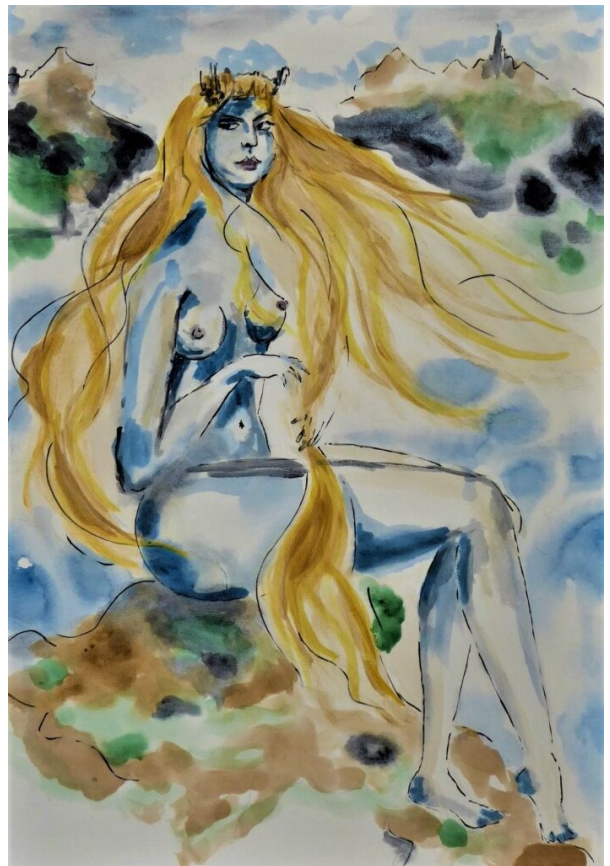
Also, was verbinde ich mit dem Wort Rheinromantik? „Ein malerisches · pittoreskes · verträumtes Gefühl, was ich letztendlich cleveren Marketingbüros und altbekannten Protagonisten wie Goethe, Hölderlin, Kleist, Turner und Brentano verdanke.“

Bildpaar-Nummer: 037

Zwischen Kräuterweisheit und Sirenenruf: Die Frauen des Rheins

43WFNR3069 Hildegard von Bingen Gemälde 80 x 40 cm, Unverkäuflich
30WFNR3005 Loreley, Gemälde 80 x 40 cm Unverkäuflich

Eine emblematische Figur ist die berühmte „Hildegard von Bingen“ im gleichnamigen Bild, die im 12. Jahrhundert als Äbtissin, Dichterin und Komponistin links und rechts des Rheins wirkte. Heute ist sie weniger durch ihre theologischen Werke als durch ihre medizinischen Schriften bekannt. So zeigt sie das Bild auch in ihrer Eigenschaft als Kräuterkundige, die das damalige Wissen über Krankheiten und ihre Heilung mit der alten Volks- und Laienmedizin vereinte und aus dem Lateinischen ins Deutsche übertrug.




Mindestens genauso emblematisch wurde in den vergangenen zwei Jahrhunderten

die Personifikation der Loreley als schöne, blonde, junge Frau, die hoch auf ihrem Felsen den Blick auf sich zieht und die Schiffer ins Verderben stürzt, weil sie ihre Aufmerksamkeit von den gefährlichen Rheinströmungen ablenkt. So verführerisch - mit kokett angewinkeltem Arm und Fuß - präsentiert sich die Loreley in ihrer ganzen nackten Körperlichkeit auch auf dem Bild „Loreley“. Aber der ebenso ausweichende wie abweisende Blick verrät, dass sie ihrer Rolle überdrüssig und mit den Gedanken ganz woanders ist.

Die Heilerin mit ihrem weichen Gesicht und die Verderberin mit ihrem missmutigen Ausdruck, sie stellen in der Tat einen Gegensatz dar. Dieser Gegensatz drückt sich auch in der jeweiligen Farbgebung von warmem dunklem und hellem kaltem Blau aus. Und doch vermeiden beide Frauen den Blick des Betrachters, die eine dadurch, dass sie konzentriert auf die Pflanze in ihrer Hand schaut, die andere dadurch, dass sich ihre Augen gelangweilt im Nirgendwo verlieren.

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen




Ankica Tadic
TNNR: 043

Mit diesem Bewusstsein und der Überzeugung, dass Zeit und Sensibilität der Menschen ihre jeweils eigene Romantik formen, habe ich meinen Beitrag zur RHEIN!ROMANTIK?2029 ausgewählt. Romantik gibt es solange wir fähig sind, zwischen realer und virtueller Welt zu unterscheiden und die Eigenarten unseres Seelenlebens nicht von künstlicher Intelligenz gesteuert werden.

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen



Wolfgang Domakowski
TNNR: 030

Für die Touristen aus aller Welt ist die Loreley ein Synonym für Romantik. Leider ist die Wirklichkeit eine andere, wenn man vom Loreley-Felsen über den Rhein blickt. Vermutlich zerplatzen dann den angereisten Touristen ihre romantischen Träume und das ist schade!

Bildpaar-Nummer: 045

Kontraste der Rheinfels: Silhouetten und Collagen einer Ruine



10WFNR4025Burg Rheinfels , 100 x 60 cm, 300 €

Das Foto „Burg Rheinfels“ zeigt die schwarze Silhouette der ausgedehnten Ruine Rheinfels vor einem gelb leuchtenden Abendhimmel. Bizarrr könnte man die Ansicht des Skeletts eines längst zerstörten Gebäudes nennen, das sich auch als Ruine immer noch so stolz präsentiert, als wäre es die uneinnehmbare Anlage von früher. Aber dieser Selbstbehauptungsdrang ist zugleich anrührend, zumal sich in der Kameraperspektive auch Feinheiten der

Architektur offenbaren - etwa in den symmetrisch verschiedenen Fenstern -, die dem Auge bei Tageslicht entgehen.

Beim zweiten Bild „Burg Rheinfels (2)“ handelt es sich um eine Collage, die jedoch ebenfalls auf die Silhouette der Burg konzentriert ist. Die Anlage der Ruine befindet sich hier in einem intakten Zustand, und das Augenmerk liegt auf der Staffelung, Häufung und Schichtung der einzelnen Gebäude, deren Vielfalt seit jeher an der Burgenarchitektur fasziniert. Die unterschiedliche Farbgebung einer Tages- und Nachtansicht unterstreicht noch die Plastizität des Burgenbaus.

Beiden Bildern ist gemeinsam, dass sie sich der Anziehungskraft einer Burg ergeben, die auch als Ruine noch Auskunft über ihre ehemalige physische Stärke, architektonische Schönheit und historische Bedeutung zu geben vermag. Das Foto, das den Blick von unten auf die Ruine lenkt, richtet sein Augenmerk auf die - bei aller wuchtigen Präsenz des Bauwerks - filigrane Binnenstruktur. Das Bild hingegen nimmt die variantenreiche Burganlage als ganze in den Blick und verzichtet dafür auf architektonische Details.



33WFNR2003Burg Rheinfels (2) 50 x 40 cm, 290 €

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen



Christine von Glyschinsky

TNNR: 010

Ja es gibt sie, die Rheinromantik! Man kann sie genießen, man kann sich ihr hingeben, man sollte sich allerdings auch daran erinnern, dass „rosarote Brillen“ ihre Umgebung nicht nur verzaubern sondern auch sehr verzerrt und eigenwillig interpretieren - ganz im Sinne ihrer Konstrukteure.

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen



Marlies Abele

TNNR: 033

Täglich wandeln wir auf den Spuren von Otto Dix, William Turner, Clemens Brentano, Ferdinand Freiligrath, Johannes Brahms, Johann Wolfgang von Goethe und Heinrich Heine.

Die rheinische Form der Romantik findet in allen Kunstgattungen ihren Ausdruck: Literatur, Musik, Lied-Dichtung bis zu Malerei und Architektur.

Bildpaar-Nummer: 058

Weinbergswinter und Kellerverlassenheit: Ein Zyklus endet



72WFNR3143 Poesie der Natur Weingau, Acryl auf Leinwand 90 x 70 cm, 1.250 €

„Poesie der Natur Weingau“ ist das erste Bild betitelt, das einen Weinberg in der Winterruhe zeigt. Die Rebstöcke sind malerisch mit Reif überzogen, und am Boden hat sich ein feiner Frost gebildet. Bis zur Traubenernte werden noch viele Monate vergehen.

Das Foto „Im kühlen Keller“ bildet einen typischen Weinkeller mit großen Weinfässern ab, in denen der Wein reift und gelagert wird. Aber der Keller scheint außer Betrieb zu sein, denn die Weinfässer wirken vernachlässigt, und der Boden ist mit rostigen Fassbändern übersät. Dieses Weingut scheint aufgegeben worden zu sein.

Während das Bild den Wein sozusagen

vor seiner Geburt zeigt, präsentiert das Foto die Reste nach seinem Tod. Der „memento mori“-Effekt entsteht allerdings nur durch die Paarung der beiden Bilder. Jedes für sich betrachtet zeigen die Bilder einfach verschiedene Phasen des Weinbaus, den Rückschnitt der Reben, damit sie im neuen Jahr wieder ausschlagen können, und die Lagerung des Weins, bevor er in den lokalen Handel geht.



27WFNR3039 Im kühlen Keller, Fotografie 80 x 60 cm, 80 €

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen



Mali Schaette

TNNR: 072

RHEIN! ROMANTIK?
sind seit Jahren 2 Begriffe, die sich im Rheintal augenfällig selbst erklären
z.B. durch die realen Naturschönheiten des „Welterbe Mittelrhein“ oder auch durch die wohltuenden Emotionen einer nostalgischen Sehnsucht nach Idylle in gemütlicher Geborgenheit!

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen



Karlheinz Günther

TNNR: 027

Meine Augen sehen in der Rhein!Romantik?:
Rhein!
– ja, ein wertvoller Teil der Naturgeschichte
Romantik?
– als ein Ergebnis der Künstler der damaligen Zeit,
die man heute noch bewundern kann.

Bildpaar-Nummer: 059

Der Rhein in Aufruhr und in Ruhe: Eine Umweltbotschaft



40WFNR3007 Vater Rhein zieht sich zurück, Aquarell auf Papier 61 x 46 cm, 150 €

merlich belaubte Bäume die letzten Sonnenstrahlen fallen. Im Hintergrund sind die bewaldeten Höhen zu erkennen, und im Vordergrund zieht ein friedliches Entenpaar seiner Wege. Kein Schiff und kein Auto stören den harmonischen Gesamteindruck einer in sich ruhenden Natur.

Wieder einmal haben wir es mit einem Paar von Gegensätzen zu tun. Im ersten Bild ist Vater Rhein die Wut über seine Vernachlässigung deutlich anzusehen, und er zieht mit seinen Töchtern den ganzen Strom aus seinem Bett. Das zweite Foto hingegen will von Klimawandel, Übernutzung und Verschmutzung nichts wissen, sondern inszeniert den Rhein in zeitloser Schönheit mit reicher Vegetation unter einem makellosen Himmel.

„Vater Rhein zieht sich zurück“ ist eine satirische Übertreibung heutiger Missstände. Die Burgen, der Mäuseturm und die Ausflugschiffe sind alle noch da, aber die Insel des Mäuseturms befindet sich jetzt auf dem Trockenen, Autoreifen und Blindgänger liegen am Rheinboden herum, und Vater Rhein zieht seine Töchter von diesem unwirtlichen und gefährlichen Spielplatz weg. Touristen kommen immer noch in die Gegend, interessieren sich aber mehr für ein Selfie als für die Umgebung.

Das Foto „Abendstimmung“ hingegen ist die romantische Ansicht einer Rheininsel, auf deren som-



23WFNR1135 Abendstimmung, Foto auf Papier 50 x 40 cm, 60 €

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen



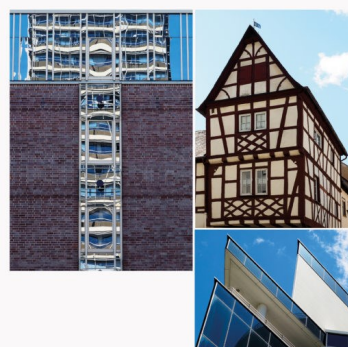
Hans-Peter-von-Berg

TNNR: 040

Rheinromantik hängt für mich mit einer intakten Natur zusammen.

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen



Herbert Kohtes

TNNR: 023

Die Empfindungen der Romantik waren gefühlsbetont, geheimnisvoll, schwärmerisch. Dies äußerte sich in abenteuerlichen, fantastischen aber auch unwirklichen Geschichten. Die Rheinromantik ist auch heute noch aktuell, insbesondere wegen der malerischen Rheinlandschaft und seinem Reichtum an herausragenden kulturellen Zeugnissen. Das obere Mittelrheintal wurde deshalb auch 2002 in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen.

Bildpaar-Nummer: 060

Rheinische Dichotomie: Industrie versus Romantik



23WFNR1018Rhein romantik, 60 x 80 cm Foto auf Leinwand, 200,00 €

grün-grau und träge dahin, und auf der Gegenseite des Rheins sieht man bunt gestrichene Häuser mit einem malerischen Turm. Auch die Rheinhöhe dahinter zeigt sommerlich einladendes Grün.

Die Kombination beruht auf dem Kontrast der beiden Bilder. So nüchtern und kahl sich der Rhein bisweilen präsentiert, so einladend und heimelig kann er an anderer Stelle auch sein. Die Paare auf den Fotos geben die Richtung vor: Mal präsentiert sich der Rhein in Arbeitsstimmung und eher angespannt, mal in Freizeitlaune und anderen zugewandt.

Das Foto „Rheinromantik“ zeigt den Rhein von seiner wohl unromantischsten Seite als Transportweg für Güter aller Art. Ein Containerschiff fährt auf dem schlamm-braunen Rhein unter einer modern-funktionalen Brücke hindurch, nur im Hintergrund und durch die Lücken zwischen Schiff und Brücke sieht man auf die Rheinhöhen, die jedoch winterlich und wenig ansprechend sind. Das Paar, das die Szene beobachtet, hat die Hände in den Taschen und scheint ebenfalls in wenig romantischer Stimmung zu sein.

„Abendspaziergang“ hingegen ist ein Foto, das ein jüngeres Paar beim Spaziergang in vertrauter Nähe zueinander und im harmonischen Gleichschritt zeigt. Der Rhein fließt



10WFNR1087Abendspaziergang , 60 x 80 cm Foto auf Leinwand, 200,00 €

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen



Herbert Kohtes
TNNR: 023

Die Empfindungen der Romantik waren gefühlsbetont, geheimnisvoll, schwärmerisch. Dies äußerte sich in abenteuerlichen, fantastischen aber auch unwirklichen Geschichten. Die Rheinromantik ist auch heute noch aktuell, insbesondere wegen der malerischen Rheinlandschaft und seinem Reichtum an herausragenden kulturellen Zeugnissen. Das obere Mittelrheintal wurde deshalb auch 2002 in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen.

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen



Christine von Glyschinsky
TNNR: 010

Ja es gibt sie, die Rheinromantik! Man kann sie genießen, man kann sich ihr hingeben, man sollte sich allerdings auch daran erinnern, dass „rosarote Brillen“ ihre Umgebung nicht nur verzaubern sondern auch sehr verzerrt und eigenwillig interpretieren - ganz im Sinne ihrer Konstrukteure.

Bildpaar-Nummer: 063

Ehrenbreitstein und Ehrentaler Werth: Zeugen der Rheinzeit



68WFNR3123Lichterkrantz, 60 x 80 cm Foto auf Leinwand, 200 €

Das Schwarz-Weiß-Foto „Lichterkrantz“ fängt eine besondere Stimmung auf einem Hof der Festung Ehrenbreitstein bei Koblenz ein. Durch die Wolken bricht die Sonne hindurch und schickt ihre Strahlen durch einen kahlen Baum, der inmitten der massiven Bauten der ehemaligen Militärfestung steht. Umgeben ist der Baum von einem Gitter, das seinen Schatten in den Vordergrund des Bildes wirft.

Auch „Ehrentaler Werth“ ist ein – allerdings in wärmeren Tönen gehaltenes – Schwarz-Weiß-Foto. Zu sehen ist eine unbewohnte Rheininsel in der Gegend von St. Goar/St. Goarshausen, die auch heute noch ein reiches Biotop darstellt. Wir sehen die zeitlose Ansicht eines Silberweiden-Flussauenwalds, wie er in früheren Jahrhunderten am Rhein oft anzutreffen war.

Beide Fotos versuchen, ein Stück ursprünglicher Rheinromantik einzufangen. Die Festung Ehrenbreitstein hat schon lange ihre militärische Funktion verloren und ist heute eines der beliebtesten touristischen Ziele am Mittelrhein.



41WFNR1057Ehrentaler Werth, 60 x 80 cm Foto auf Leinwand, 350 €

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen

Horst Dostert

TNNR: 068

Stimmungen und Eingebungen werden von meinem photographischen Auge selektiert und ich erfasse den Augenblick, der nicht wiederholbar ist.

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen

Walter Nussbaum

TNNR: 041

Also, was verbinde ich mit dem Wort Rheinromantik? „Ein malerisches - pittoreskes - verträumtes Gefühl, was ich letztendlich cleveren Marketingbüros und altbekannten Protagonisten wie Goethe, Hölderlin, Kleist, Turner und Brentano verdanke.“

Bildpaar-Nummer: 064

Idylle und Bewegung: Der Rhein und seine Eisenbahnen



5WFNR1115Rheinidylle, 60 x 80 cm Foto Aludibond, 200 €

Das Foto mit dem ironischen Titel „Rheinidylle“ zeigt die Ansicht eines kleinen Gartens auf der Stadtmauer von Bacharach. Zu sehen ist ein Geviert mit Oleander und identischen Betonköpfen, dahinter fährt gerade ein Güterzug ins Bild, und ganz im Hintergrund ist das Rheinufer mit der gegenüberliegenden Rheinseite zu sehen. Der Idylle ist allerdings nur so lange zu trauen, wie man nicht den höllischen Eisenbahnlärm kennt, dem die Anwohner auf der Stadtmauer beständig ausgesetzt sind.

Fränkfurt am Main und Neuwied. Durch einen Kameraschwenk sieht der Betrachter den fahrenden Zug ganz deutlich, während die Umgebung an ihm vorbeirauscht, so dass er sich sowohl innerhalb wie außerhalb des Zuges zu befinden scheint. Diese Übersetzung der Fortbewegung vom Zug auf die Umgebung verleiht dem Foto einen eigenen Reiz.

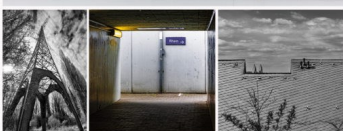
Das erste Foto fängt eine Alltagsszene ein, die allenfalls durch die bizarren Theaterrequisiten verfremdet wird. Die Verfremdung im zweiten Foto findet durch die Aufnahmetechnik selbst statt. So wirkt die Bahn in voller Fahrt statisch, während sich ihre Umgebung in schneller Bewegung zu befinden scheint.



41WFNR1003Eisenbahn, 60 x 80 cm Foto auf Leinwand, 200 €

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen



Annelies Kriegesmann

TNNR: 005

Was ist der Rhein? Der Rhein ist nicht nur ein Fluss, sondern zum Rhein gehören auch die Straßen, die Berge, die Eisenbahnlinien, die Burgen, die Schlösser, die Kirchen und die Wohnhäuser, die an dem Fluss liegen. Nicht vergessen wollen wir auch die Schiffe, die Züge, die Autos und nicht zuletzt die Menschen, die den Rhein beleben.

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen



Walter Nussbaum

TNNR: 041

Also, was verbinde ich mit dem Wort Rheinromantik? „Ein malerisches · pittoreskes · verträumtes Gefühl, was ich letztendlich cleveren Marketingbüros und altbekannten Protagonisten wie Goethe, Hölderlin, Kleist, Turner und Brentano verdanke.“

Bildpaar-Nummer: 066

Ruhe und Rummel: Zwei Rheinwelten.



14WFNR2203Rastplatz, Fotografie auf Leinwand, 60*80 cm, 150 €

„Rastplatz“ zeigt eine von Wanderern verlassene Bank oder auch eine Bank, die den Betrachter zum Sitzen auffordert. Die Bank steht auf einer Rheinhöhe und gibt durch Bäume hindurch den Blick auf den Rhein und die gegenüberliegende Seite frei. Es ist ein einladendes Sommerfoto, in dem auch die Schattierungen von Grün-, Weiß- und Blautönen auf den beiden Rheinseiten eindrucksvoll in Szene gesetzt sind.

Das Foto „Loreleyblick“ hingegen rückt den Tourismus ins Zentrum, der sich an der und um die Loreley herum sammelt.

Nicht nur der Campingplatz gegenüber der Loreley ist dabei zu sehen, mäßig besetzt von Caravans neuester Bauart, die wie verrammelte kleine Festungen wirken, sondern auch ein langgezogenes Hotelschiff, das gerade die Loreley passiert hat. Dazwischen schiebt sich noch ein Frachter ins Bild.

Das Bildpaar versammelt beschauliche Einsamkeit und dichten Ferienverkehr. Beides ist am Rhein zu haben, da man nur ein Stück weit in die Höhe wandern muss, um selbst an Sommer-Wochenenden für sich zu sein. Im Vergleich ist das Foto der Bergeinsamkeit viel einladender als das Foto vom Tourismus, denn der Campingplatz verfehlt offenbar seine Bestimmung, ein bunter, lebendiger und kommunikativer Ort zu sein.

14WFNR2164Loreleyblick, Fotografie auf Leinwand, 60*80 cm, 150 €



RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen

Ekkehard Wulff

TNNR: 014

"Irgendwie hat der Rhein mich schon immer fasziniert!?"

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen

Ekkehard Wulff

TNNR: 014

"Irgendwie hat der Rhein mich schon immer fasziniert!?"

Bildpaar-Nummer: 067

Stille Ufer, lebhafte Decks: Der Rhein in Kontrast



5WFNR2063Rheinfahrt , 40 x 80 cm Foto auf Aludibond, 200,00 €

Das Foto „Rheinfahrt“ setzt ein übervolles Ausflugschiff in Szene. Menschen sitzen vor leergegessenen Kuchentellern oder drängen sich an der Reling, um die Aussicht nach beiden Seiten hin zu betrachten. Andere hingegen haben sich von der Außenwelt abgewandt, um ganz im Gespräch aufzugehen.

„Sandbank in Bacharach“ ist eine kontemplative fotografische Naturbetrachtung. Wir sehen die Konturen einer Sandbank so hell und gleichmäßig, dass es sich auch um Eisschollen handeln könnte. Dagegen spricht das warme Licht, in dem sich auf dem Rhein die Häuser der Umgebung spiegeln.

Der Gegensatz von Fülle und Leere in diesem Bildpaar springt regelrecht ins Auge, aber es



10WFNR2228Sandbank in Bacharach, 40 x 80 cm Foto auf Leinwand, 200€

ist auch die unterschiedliche Blickrichtung, die einen Unterschied macht. Im ersten Fall beobachtet die Kamera Ausflugs Gäste, die entweder dem Rhein kein Augenmerk schenken oder von einem Geschehen am Ufer gefesselt sind. Im zweiten Fall konzentriert sie sich auf die ruhige und stille Stimmung auf dem Rhein selbst.



Kunst zum Mitmachen



Christine von Glyschinsky

TNNR: 010

Ja es gibt sie, die Rheinromantik! Man kann sie genießen, man kann sich ihr hingeben, man sollte sich allerdings auch daran erinnern, dass „rosarote Brillen“ ihre Umgebung nicht nur verzaubern sondern auch sehr verzerrt und eigenwillig interpretieren - ganz im Sinne ihrer Konstrukteure.



Kunst zum Mitmachen



Annelies Kriegesmann

TNNR: 005

Was ist der Rhein? Der Rhein ist nicht nur ein Fluss, sondern zum Rhein gehören auch die Straßen, die Berge, die Eisenbahnlinien, die Burgen, die Schlösser, die Kirchen und die Wohnhäuser, die an dem Fluss liegen. Nicht vergessen wollen wir auch die Schiffe, die Züge, die Autos und nicht zuletzt die Menschen, die den Rhein beleben.

Bildpaar-Nummer: 068

Graue Wege, Goldenes Wasser: Der Rhein in Stimmungen

Nieselwetter ist auf dem Foto „Verkehrswege“ zu sehen, das mit der Eisenbahn, der Straße - einschließlich Radweg - und dem Strom die drei parallelen Verkehrswege zeigt, die sich den Rhein entlangwinden. Gleich dahinter erheben sich im Dunst die Berge. Von Romantik ist auf diesem Foto wenig zu spüren, scheinen doch die Passagiere der Regionalbahn und die Autofahrer gleichermaßen nach Hause zu streben.

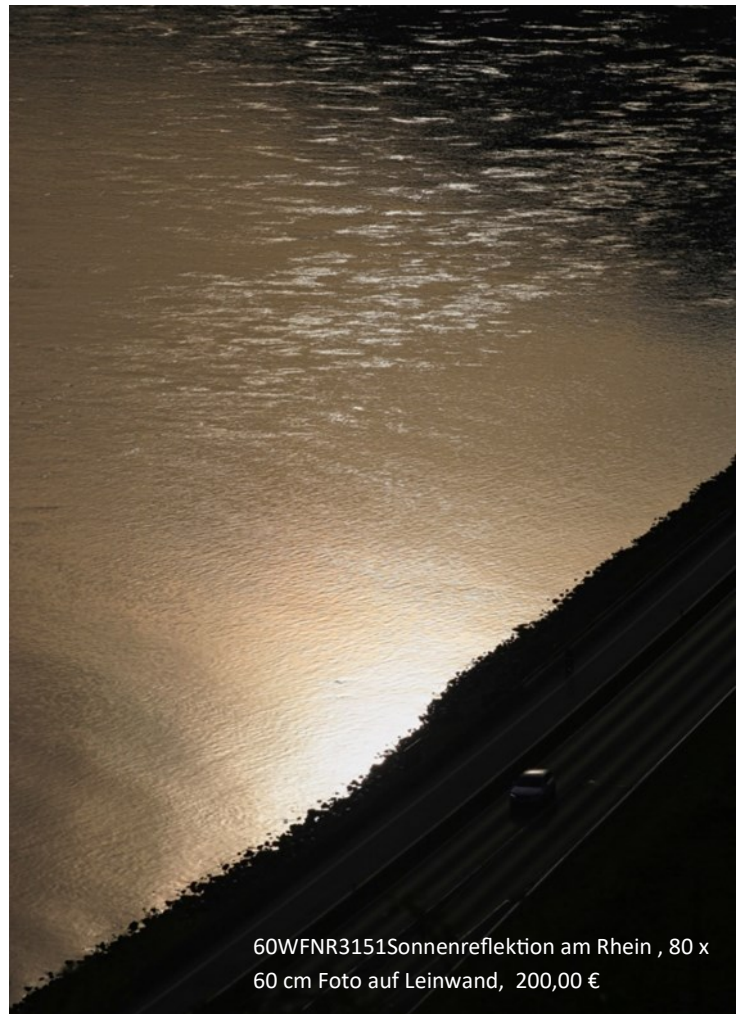


22WFNR1064Verkehrswege6, 80 x 60 cm Foto auf Leinwand , 200 €

im Schatten liegt.

Zweimal fällt bei diesem Bildpaar der Blick des Betrachters auf den Rhein als Verkehrsweg, aber im ersten Foto steht der Verkehrsweg und im zweiten der Rhein im Mittelpunkt des Bildes. Das erste Foto zeigt den Rhein, wie er sich im Alltag darbietet, während das zweite eine Verheißung birgt. Die beiden Fotos repräsentieren den nüchternen und den verzauberten Blick.

Ganz anders das Foto „Sonnenreflektion am Rhein“, das man auf den ersten Blick als Bergansicht vor Rheinkulisse halten könnte. Stattdessen ist es eine Rhein- und Uferansicht. Auf den bräunlich-goldenen Rhein fallen die letzten Strahlen der untergehenden Sonne, während das Ufer mit seinen Kieselsteinen und der dahinter verlaufenden Straße bereits



60WFNR3151Sonnenreflektion am Rhein , 80 x 60 cm Foto auf Leinwand, 200,00 €

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen

Helmut Wagner
TNNR: 022

Um dem Betrachter meiner Bilder einen Sinn und Erkenntnisgewinn zu vermitteln, arbeite ich gerne kontrastiv. Gegensätze regen zum Denken an und fordern eine Lösung.

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

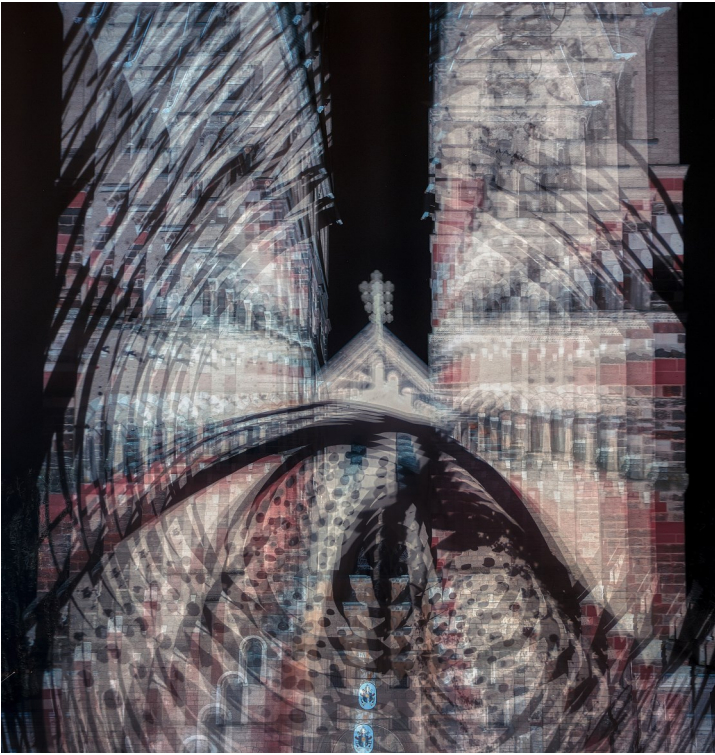
Kunst zum Mitmachen

Julian Witte
TNNR: 060

Die Romantik des Rheines besteht aus dem, was ich tagtäglich im Mittelrheintal sehe, höre und rieche.

Bildpaar-Nummer: 084

Verfremdete Realitäten in Koblenz: Sakrale und technische Metamorphosen

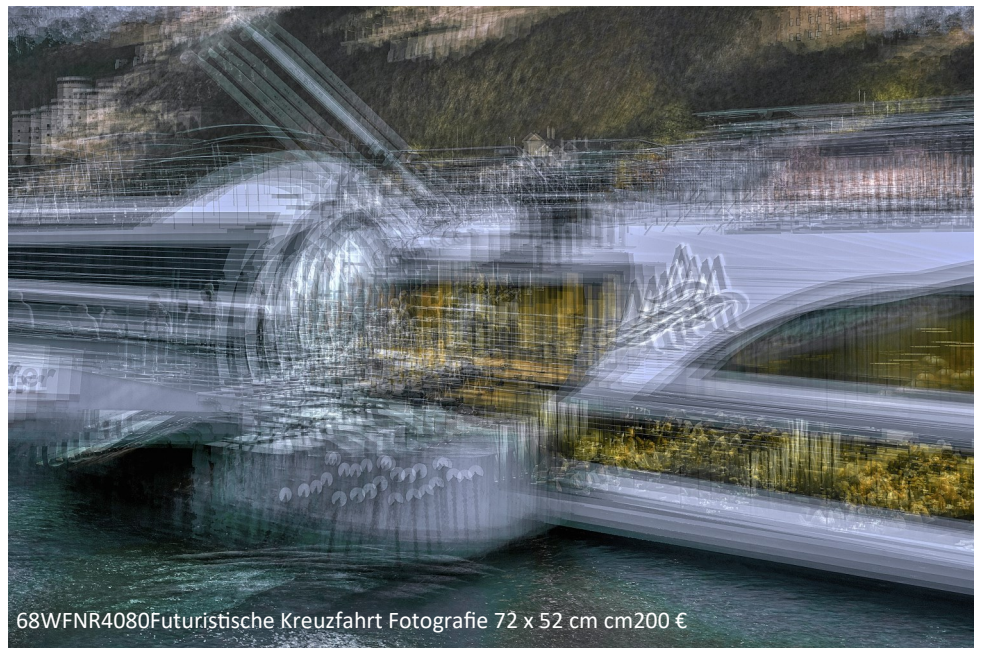


68WFNR4077Castorama Fotografie auf Leinwand 72 x 52 cm, 200 €

„Castorama“ ist die doppelt manipulierte Ansicht - durch eine Diaprojektion und die Bildbearbeitung - der Koblenzer Castorkirche bei Nacht, die den Eindruck erweckt, dass man die Kirche sowohl von außen (Turm) als auch von innen (Kirchenraum) sieht. Der Turm nimmt in diesem Fall die Stelle des Altars ein. Durch das Kreuz auf Kirche eingestimmt, vermeint der Betrachter, ein planes Mittelschiff mit seinen gewölbten Seitenschiffen vor sich zu haben.

„Futuristische Kreuzfahrt“ hingegen kommt wie einer der Bohrer daher, mit denen Tunnel in die Alpen gefräst werden. Es ist nicht das erste Mal, dass Bilder aus unserer Sammlung die Verwechslung der rheinischen Flusslandschaft mit einer alpenländischen Berglandschaft begünstigen. In Wirklichkeit handelt es sich wieder um ein Hotelschiff vor der Kulisse der Festung Ehrenbreitstein.

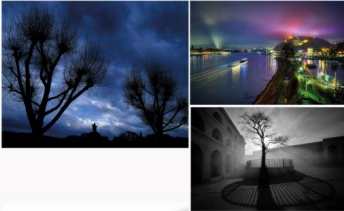
Es sind die Verfremdungseffekte durch aufwändige Bearbeitung, die beide Bilder miteinander verbinden. Auch der Ort Koblenz ist derselbe. Im einen Fall spielt die Bearbeitung jedoch mit den vertrauten Elementen eines Sakralraums, während im andern Fall eher die Kraft moderner Technik visualisiert wird.




68WFNR4080Futuristische Kreuzfahrt Fotografie 72 x 52 cm cm200 €

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen




Horst Dostert



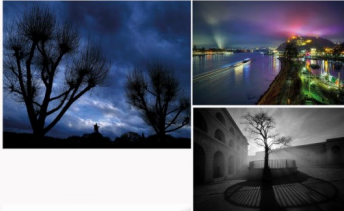
TNNR: 068

Stimmungen und Eingebungen werden von meinem photographischen Auge selektiert und ich erfasse den Augenblick, der nicht wiederholbar ist.




RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen




Horst Dostert



TNNR: 068

Stimmungen und Eingebungen werden von meinem photographischen Auge selektiert und ich erfasse den Augenblick, der nicht wiederholbar ist.



Bildpaar-Nummer: 086

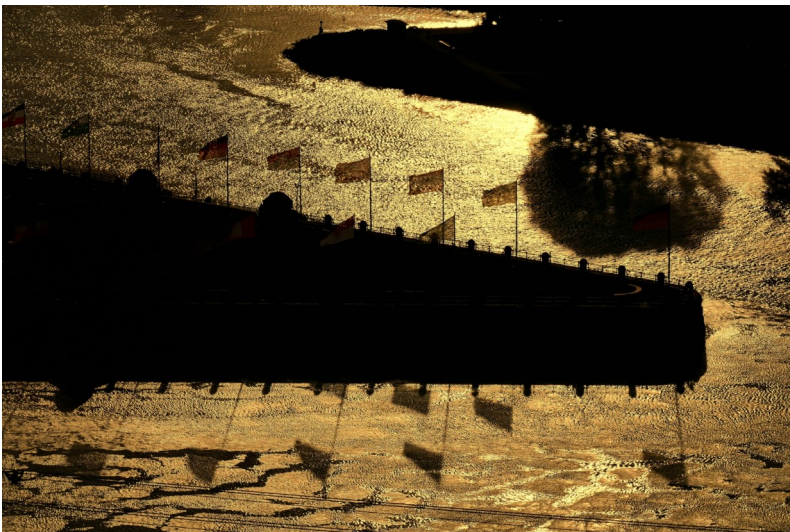
Demokratische Perspektiven: Ein Feuerwerk über dem Kaiser und Mondlicht am Deutschen Eck



Das Foto „Feuerwerk mit Kaiser“ stammt deutlich aus unserer Gegenwart mit ihren demokratischen Traditionen. Noch vor hundert Jahren hätte wohl niemand gewagt, das Feuerwerk über der Festung Ehrenbreitstein so hell und farbig und den Kaiser so klein und dunkel abzubilden. Die Verzerrung des Kaisers zeugt von einem untergründigen Humor, da sich das Denkmal in Wirklichkeit überaus pompös am Deutschen Eck positioniert.

„Am Goldenen Eck“ bildet den angestammten Platz des Kaisers ab, wobei er dieses Mal im Spiel von Licht und Schatten vollends untergegangen ist. Mondlicht lenkt den Blick auf den

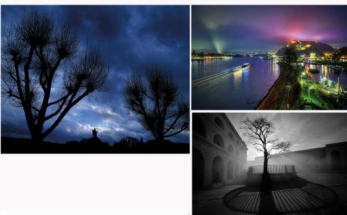
Zusammenfluss von Rhein und Mosel, ohne Rücksicht auf das Monument zur Erinnerung an die Reichsgründung von 1871 zu nehmen. Die Wiedererrichtung des im Krieg zerstörten Denkmals auf seinem erhalten gebliebenen Sockel im Jahr 1993 war seinerzeit auch alles andere als unumstritten.



Die Festung Ehrenbreitstein und das Deutsche Eck sind Motive, die sich der Koblenzer Fotograf in zahlreichen Variationen immer wieder vor die Kamera holt. Tatsächlich ist das Militär in Koblenz ein Thema, das sich nicht nur auf die Geschichte des Kaiserreichs beschränkt. Mit rund 8000 Bediensteten ist die Bundeswehr ein zentraler Wirtschaftsfaktor in der Stadt.

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

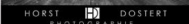
Kunst zum Mitmachen



Horst Dostert

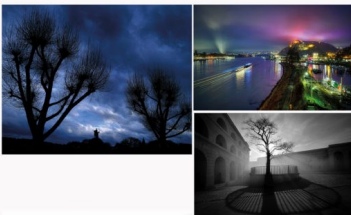
TNNR: 068

Stimmungen und Eingebungen werden von meinem photographischen Auge selektiert und ich erfasse den Augenblick, der nicht wiederholbar ist.



RHEIN!ROMANTIK? 2029*

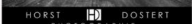
Kunst zum Mitmachen



Horst Dostert

TNNR: 068

Stimmungen und Eingebungen werden von meinem photographischen Auge selektiert und ich erfasse den Augenblick, der nicht wiederholbar ist.



Bildpaar-Nummer: 095

Erzählende Skulpturen gegen rätselhafte Industrieästhetik



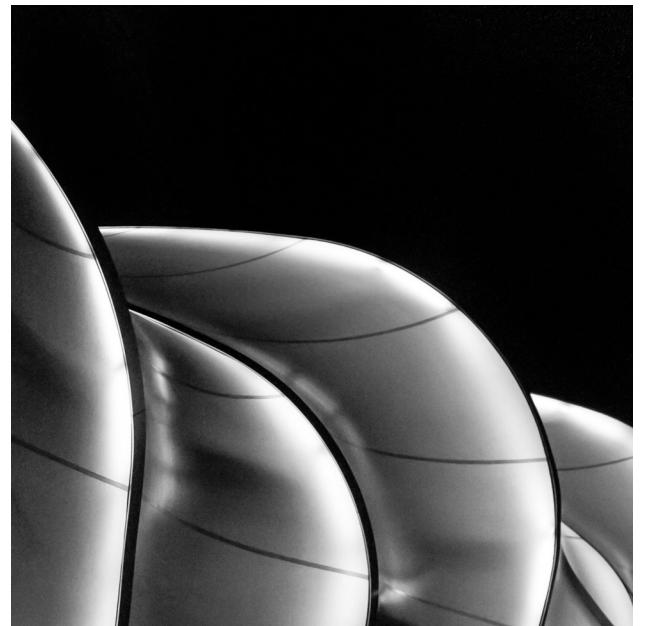
68WFNR3122Letzte Strahlen, 53 x 43 Foto, 95 €

Als stünden sie mitten im Rhein, sehen wir auf dem Foto die beiden Koblenzer Denkmäler „Vater Rhein und Mutter Mosel“ sowie das Denkmal zu Ehren von Joseph Görres, dem in Koblenz geborenen Publizisten „Rheinischer Merkur“ aus der Zeit der Romantik. Die allegorische Figur des Görres-Denkmal ist ein junger Mann, der mit erhobenem Arm zur andern Rheinseite hinübergrüßt. Die Koblenzer machten sich 1928 - kurz vor dem Abzug der Franzosen aus dem

Rheinland - mit dem Denkmal den Schlachtruf Görres' „Der Rhein ist Teuschlands hochschlagende Pulsader“ für ihren zeitgenössischen Patriotismus zu eigen.

Das Foto „Seilbahn“ gibt viele Rätsel auf. Für den Laien ist nicht zu erkennen, welches Objekt da in Großaufnahme abgebildet ist. Es könnte aus Metall, aber auch aus Kunststoff oder Nylon gefertigt sein und vielleicht mit der Aufhängung der Seilbahn zu tun haben, aber auf jeden Fall setzt es ein glänzendes, schneckenhausähnliches, industriell gefertigtes Teil in Szene.

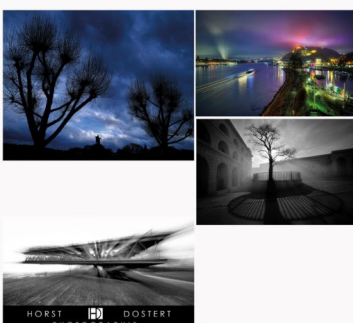
Für die Paarung der beiden Schwarz-Weiß-Fotos war offensichtlich ihre Ästhetik und nicht das Motiv ausschlaggebend. Im ersten Foto stehen vor dem schwarzen Hintergrund Skulpturen, die auf die eine oder andere Weise Geschichten vom Rhein erzählen. Im zweiten Foto sehen wir vor ebenfalls schwarzem Hintergrund ein Objekt, das nicht einmal im Ansatz seine eigene Geschichte erzählt, sondern als Form und nur als Form bestehen will.



20WFNR2237Seilbahn, 40 x 40 cm Fotografie, 150,- €

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen



Horst Dostert

TNNR: 068

Stimmungen und Eingebungen werden von meinem photographischen Auge selektiert und ich erfasse den Augenblick, der nicht wiederholbar ist.

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen



Helga Warnke

TNNR: 020

Es geht [...] um Gefühle, die man mit geliebten Menschen gemeinsam erleben möchte, ein romantisches Abendessen bei Kerzenschein, einen romantischen Sonnenuntergang. Das Gemeinschaftsprojekt reizte geradezu, sich mit diesem Begriff auseinander zu setzen.

Bildpaar-Nummer: 123 Flucht ins Vergnügen und reflektierte Ruhe: Rheinimpressionen



Mit dem Fokus auf ihrer Bewegung zeigt das Foto „Auf der Flucht“ zwei junge Leute beim Einsteigen in ein Ruderboot. Der Grund für ihre Flucht wird nicht ersichtlich, und die leichte, praktische Kleidung vermittelt eher den Eindruck eines Bootsausflugs als eines Entkommens aus der Gefahr. Wenn schon Flucht, dann handelt es sich wohl um eine Flucht vor dem Alltag.

„Flusskreuzfahrtschiff“ ist ein Foto, das die verspiegelte Außenansicht von Schiffskabinen zeigt. Die Rheinberge vom Ufer werden für den Betrachter dadurch

41WFNR4073 Auf der Flucht, Foto auf Leinwand, 100 x 70 cm, 300 €

sichtbar, und auch eine rote Boje spiegelt sich verzerrt in einem der Fenster wider. Unter den Kabinen sind kleine Bullaugen im Unterschiff und der rote Schiffsrumpf zu erkennen.

In diesem Bildpaar wurde die Ansicht eines Ruderbootes mit einem Hotelschiff kombiniert. Auffällig ist der Kontrast, der sich aus dem geschäftigen Flottmachen des Bootes und der abweisenden Fassade des Hotelschiffes ergibt. Selbst das eine einzige geöffnete Fenster, das an der Außenwand des Schiffes zu sehen ist, ist blickdicht mit einer Gardine verhängt.



41WFNR4067 Flusskreuzfahrtschiff, Foto auf Leinwand, 100 x 60 cm, 300 €

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen



Walter Nussbaum

TNNR: 041

Also, was verbinde ich mit dem Wort Rheinromantik? „Ein malerisches · pittoreskes · verträumtes Gefühl, was ich letztendlich cleveren Marketingbüros und altbekanntesten Protagonisten wie Goethe, Hölderlin, Kleist, Turner und Brentano verdanke.“

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen



Walter Nussbaum

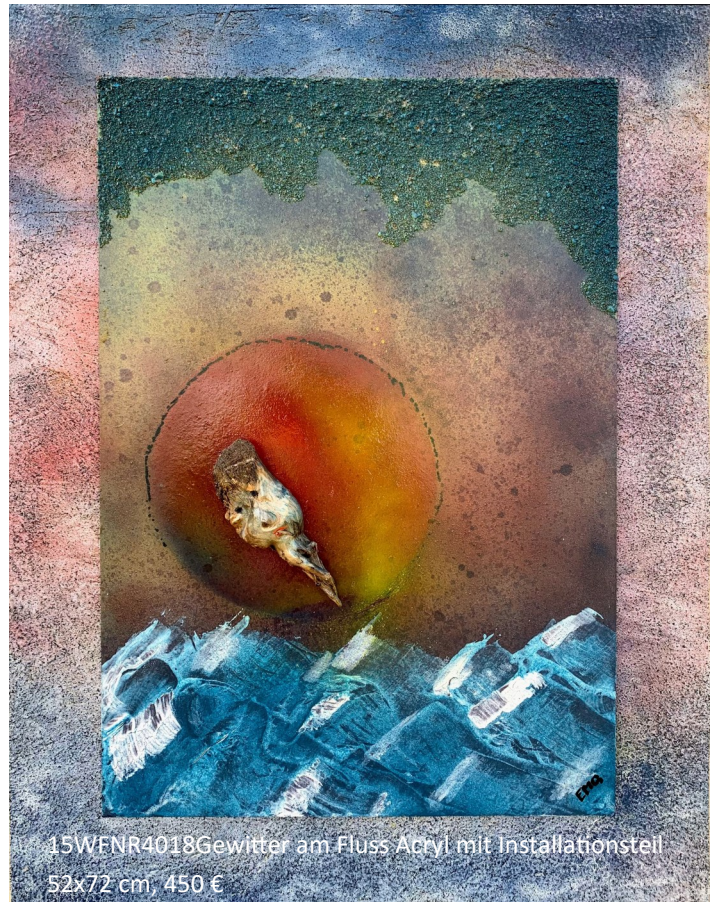
TNNR: 041

Also, was verbinde ich mit dem Wort Rheinromantik? „Ein malerisches · pittoreskes · verträumtes Gefühl, was ich letztendlich cleveren Marketingbüros und altbekanntesten Protagonisten wie Goethe, Hölderlin, Kleist, Turner und Brentano verdanke.“



77WFNR4014 Rhein in Flammen in Koblenz, Acryl auf Leinwand, 60 x 80 cm, 300 €

Das Bild „Rhein in Flammen in Koblenz“ greift gleich zwei Embleme der Rheinromantik auf, die allerdings aus einer jüngeren Periode als der eigentlichen Rheinromantik stammen. Das ist zum einen das imperiale Standbild Kaiser Wilhelm II. am Deutschen Eck, wo die Mosel in den Rhein fließt, und zum andern das jährliche Feuerwerk, das in den Sommermonaten entlang den Ufern des Mittelrheins stattfindet. Im Hintergrund ist auch noch die Höhe der Festung Ehrenbreitstein zu erkennen.



15WFNR4018 Gewitter am Fluss Acryl mit Installationsteil 52x72 cm, 450 €

In einer ähnlichen Mischung von Abstraktivität und Figuralität wie das erste Bild präsentiert sich auch „Gewitter am Fluss“. Hier sehen wir Rheinwellen, die sich wie Berge auftürmen, und eine Figur, die wie ein Wirbelwind über den Strom fegt. Inmitten eines roten Kugelblitzes trägt sie menschliche, ja weibliche Züge, und so kann es sich bei ihr wohl nur um die Gewitterhexe handeln.

Eine starke Farbigkeit zeichnet die Bilder aus und eine ähnlich körnige Oberflächenstruktur, so dass man in beiden Fällen von einem „Statement“ sprechen kann. Die Bezugspunkte dieses Statements sind allerdings verschieden. Das erste Bild evoziert die preußische Vergangenheit des Deutschen Kaiserreichs, während sich das zweite aus der rheinischen Märchen- und Sagenwelt speist.

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen

Veronika Neumann
TNNR: 077

Was ist (Rhein-)Romantik für mich?
Das Licht und die Farben der Tageszeiten und der Jahreszeiten erzeugen immer wieder eine andere Stimmung. Dieses in Ruhe betrachten zu dürfen und innerlich aufzunehmen, kann schon sehr romantisch sein.

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen

Elfriede Müller-Gattermeier
TNNR: 015

RHEIN!... oder REIN ROMANTIK?
Oder nach Heinrich Heine - Ich weiß nicht was soll es bedeuten.!

Bildpaar-Nummer: 136

Unterwegs auf dem Rhein: Sonnige Begleitung und morgendliche Ruhe.

„Lichtstrahlen“ setzen auf dem gleichnamigen Foto ein Hotelschiff in Szene. Man kann sie bis in den strahlend blauen



14WFNR4048Lichtstrahlen Fotografie auf Leinwand 75 cm x 50 cm, 150 €

Himmel zurückverfolgen, und sie scheinen ihrerseits das Schiff auf seinen Weg den Rhein hinauf oder hinunter zu begleiten. Es ist ein makelloser Frühlings- oder Sommertag, und die Gäste auf dem Schiff können sich auch ohne die Strahlen für privilegiert halten.

Ebenfalls ein Kreuzfahrtschiff bildet das Foto „Schwimmendes Hotel“ ab, während es an Bacharach mit seinem Postenturm, der St. Peter Kirche und der Wernerkapelle vorüberzieht. Auf dem Oberdeck hat sich eine

Gruppe Reisender zusammengefunden, um die Stadt aus der Nähe zu betrachten. Die Kabinen hingegen wirken an diesem Morgen verwaist.

Während das erste Foto auf den Effekt der Sonnenstrahlen setzt, nimmt das zweite die Reisenden in den Blick. Allzu viele Touristen haben sich nicht auf dem Oberdeck versammelt, und ihre relativ warme Kleidung lässt darauf schließen, dass entweder Vor- oder Nachsaison herrscht. Die Natur steht jedoch in vollem Laub.



14WFNR4053Schwimmendes Hotel Fotografie auf Leinwand 75 cm x 50 cm, 150 €

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen

Ekkehard Wulff

TNNR: 014

"Irgendwie hat der Rhein mich schon immer fasziniert!"

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen

Ekkehard Wulff

TNNR: 014

"Irgendwie hat der Rhein mich schon immer fasziniert!"

Bildpaar-Nummer: 139

Freistaat Flaschenhals und das Dolce Vita: Verfremdete Rheinmomente

Heute wird die Selbstbezeichnung „Freistaat Flaschenhals“ in dem schmalen Gebiet, das sich zwischen Kaub und Lorch in den Taunus hineinzieht, zur Tourismuswerbung eingesetzt. In den Jahren 1919-23 befanden sich die ca. 8000



61WFNR4019Auch Lorch befindet sich im Freistaat Flaschenhals Fotografie digital bearbeitet 60 cm x 50 cm, 200 €

Bewohner dieses Gebiets allerdings in einer ziemlich misslichen Lage zwischen den Besatzungsmächten USA (Koblenz) und Frankreich (Mainz), weil sie zwar einerseits stolz auf ihre politische Freiheit waren, andererseits mit enormen Einschränkungen wie Rechtsunsicherheit, Mobilitätsverlust und Versorgungsmangel dafür bezahlen mussten. Für das übrige Deutschland waren sie in dieser Zeit „Abwesende“ wie der sein Glas erhebende Mann auf dem Gemälde „Auch Lorch befindet sich im Freistaat Flaschenhals“.

Man könnte sich auf dem Bild „Zimmer mit Rheinblick“ fast in Italien wähen, so sehr sprechen das Terrakotta der Wand, der Olivenzweig in der Vase und der Rotwein im Glas dafür. Aber wir befinden uns nicht im Land des Rotweins, sondern des Rieslings, wie der Ausblick auf Wellmich



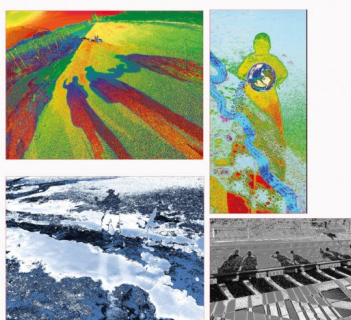
55WFNR4064Zimmer mit Rheinblick Öl 50 x 70 cm, 480 €

(St. Goarshausen) und die Burg Maus unzweifelhaft klarstellt. Und der Rhein zwischen Beobachter und Ortschaft ist auch kein Meer.

Als Verfremdung im wörtlichen und im übertragenen Sinn könnte man das Thema beider Bilder umschreiben. Das erste Bild spielt auf eine kurze Periode deutscher Geschichte an, in der die politische Situation die Bewohner des „Freistaats Flaschenhals“ dem übrigen Deutschland buchstäblich entfremdete. Das zweite Bild hingegen spielt mit dem „dolce vita“ der südlichen Fremde, das man an schönen Sommertagen sogar am Rhein manchmal verspüren kann.

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen



Lucie Gamber



TNNR: 061

RHEINROMANTIK endet für mich bei lärmenden Zügen und stinkend-lautem Autoverkehr.

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen



Sigrid Kiefer

TNNR: 055

Die Landschaft am Rhein vermittelt [...] Impressionen von Schönheit, dass man sich glatt in die Zeit der großen Künstler und Literaten versetzt fühlt, die das Bild der Rheinromantik begründet haben.

Bildpaar-Nummer: 140 Zwischen Himmel und Erde: Rheinüberquerungen in Beton und Stahl.

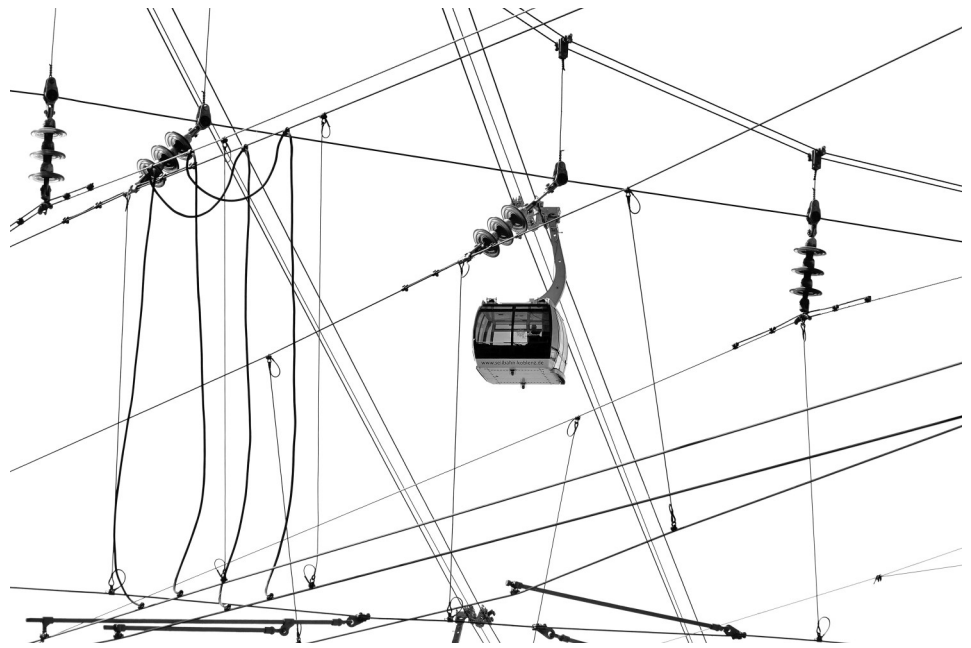


68WFNR4082Rheinübergang I Fotografie 72 x 52 cm cm150 €

dem Hintergrund blitzen frühlingshafte Bäume und Büsche hervor.

„Rheinübergang III“ ist ein Foto, das sich ebenfalls mit den Möglichkeiten befasst, von der einen Seite des Rheins auf die andere zu gelangen. Hier ist die Koblenzer Seilbahn, die vom städtischen Ufer zur hochgelegenen Festung Ehrenbreitstein hinaufführt, in ein gefährlich wirkendes Gewirr von Stromleitungen eingespannt. Es erinnert in manchem an die reale Vielzahl von Eisenbahngleisen und Weichen im Umfeld größerer Bahnhöfe.

Die beiden Fotos greifen ein Thema auf, das am Mittelrhein so etwas wie eine Dauerpräsenz genießt. Es geht um die Frage des Titels beider Fotografien, des Rheinübergangs, der zwischen Wiesbaden und Koblenz bisher nur mit der Fähre möglich ist. Für die Zukunft ist eine weitere Rheinbrücke in der Nähe von St. Goarshausen geplant.



68WFNR4084Rheinübergang III Fotografie 52 x 42 cm cm200 €

Das Foto „Rheinübergang I“ bildet den Unterbau, sozusagen das Innenleben einer Brücke ab, die mit Schwung auf eine Straße am andern Rheinufer trifft. Die mächtigen Betonpfeiler wirken so hell und neu, als sei die Brücke eventuell noch gar nicht in Betrieb. Aus

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen

Horst Dostert

TNNR: 068

Stimmungen und Eingebungen werden von meinem photographischen Auge selektiert und ich erfasse den Augenblick, der nicht wiederholbar ist.

HORST DOSTERT PHOTOGRAPHIE

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen

Horst Dostert

TNNR: 068

Stimmungen und Eingebungen werden von meinem photographischen Auge selektiert und ich erfasse den Augenblick, der nicht wiederholbar ist.

HORST DOSTERT PHOTOGRAPHIE

Bildpaar-Nummer: 098

Die Kraft der Natur und die Stärke menschlicher Errungenschaften



9WFNR2146Kalter Nebel, 60 x 60 cm Acryl auf Leinwand, 360,- €

Rheinlandschaft zu sehen, die mit ihren Höhen, den Weinbergen und Burgen aufwartet.

Eine unwirtliche Natur- und eine gepflegte Kulturlandschaft stehen in dem Bildpaar einander gegenüber. Im zweiten Bild liegt überdies der Akzent auf den Vorrichtungen, welche die Schifffahrt zu ihrer Sicherheit braucht. Es handelt sich hier nur um ein kleines Detail, das jedoch Kraft und Verlässlichkeit ausstrahlt.

25WFNR2115fest, 30 x 45 cm Fotografie, unverkäuflich

Abweisend wie eine Urlandschaft präsentiert das Bild „Kalter Nebel“ den Rhein, was durch den düsteren Himmel und die wabernden Nebel noch verstärkt wird. Der Betrachter fühlt sich eher in die kahlen Hochalpen als in ein artenreiches Mittelgebirge versetzt, so wenig ist von Weinbergen, Wald, Burgen, Städten oder auch nur Wegen zu sehen. In diesem Bild wird die Schroffheit der Landschaft - von den Romantikern als malerische Wildheit bewundert - bis aufs Äußerste ausgereizt.

Eine Vertäuung als menschliches Artefakt steht im Vordergrund und Mittelpunkt des Bildes „Fest“. Die Befestigung von Anlegeplätzen, Ufern oder Bojen scheint ein Faszinosum für Fotografen zu sein, denn sie wird in unseren Mittelrheinbildern immer wieder aufgegriffen. Auf dem Schwarz-Weiß-Bild ist im Hintergrund die typische



RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen



Christa Thesen
TNNR: 009

Trotz aller zivilisatorischen Störungen gibt es sie immer noch, die Rheinromantik. Ihre klassischen Motive sind nach wie vor vorhanden.

Es gilt jedoch einen Brückenschlag von einer verklärten Romantik zur Moderne zu finden und einen zeitgenössischen Blick auf den Mythos Rhein zu werfen.

RHEIN!ROMANTIK? 2029*

Kunst zum Mitmachen



Jürgen Ferentz
TNNR: 025

Die vielen Gesichter dieser Landschaft und der Menschen in dieser Ausstellung erinnern mich an ein Zitat von Aristoteles
„DAS GANZE IST MEHR ALS DIE SUMME SEINER TEILE“.